

Intelligentes Wohnen benötigt keine Aufmerksamkeit mehr

Im intelligenten Haus sollen selbst komplexe Prozesse automatisch ablaufen. Sensorik erkennt, was die Bewohner wünschen – oder sie teilen es einfach mit, den Rest erledigt die Technik von alleine. Dann brauchen die Bewohner nicht mehr drüber nachzudenken, welche Geräte sie wann und in welcher Reihenfolge nutzen. Das setzt eine vollständige Elektrifizierung, Digitalisierung und Vernetzung des Wohnraums voraus, ebenso müssen sich Geräte untereinander selbst abstimmen.

Smart Home bedeutet heute oft, dass Nutzer lediglich vernetzte Geräte über Apps einzeln fernsteuern. Damit ist der Mensch für die Abstimmung von Abläufen zuständig. Zudem liegt es in seiner Verantwortung, wie gut oder schlecht die spezifischen Fähigkeiten einzelner Devices zur Geltung kommen.

Im wirklich intelligenten Haus, so das Ziel, sollen Nutzer hingegen wenig bis keine Arbeit haben. Geräte interagieren automatisch – unabhängig vom Hersteller oder Protokoll. Im Zusammenspiel untereinander, durch Zugang zum Internet und Updates entwickeln sich Devices weiter. Sie erkennen und automatisieren die Gewohnheiten der Bewohner. Es genügt dann, das Ergebnis anzufordern, nicht aber die einzelnen Schritte. Dafür bietet digitalSTROM eine zukunftssichere offene Plattform, die eine dynamische Orchestrierung vernetzter Geräte erlaubt.

Smart Home mit dynamischer Orchestrierung

digitalSTROM vernetzt verschiedene Standards, sodass sie als Ganzes funktionieren und zusätzliche Fähigkeiten erhalten, etwa sich abzustimmen. Dabei analysiert jedes Gerät, wie gut es die geforderte Aufgabe erledigen kann und wie lange es dauert. Das Device mit dem höchsten Score übernimmt die Aufgabe. Die beteiligten Geräte verkünden, wann sie fertig werden, stellen sich auf den frühesten Fertigstellungszeitpunkt ein und starten entsprechend. Wie dies funktioniert, zeigt ein Beispiel:

Der Bewohner sagt: „Ich will frühstücken!“. Er gibt also das Ergebnis vor und kann einstellen, was Frühstück bedeutet: Cappuccino, frisch gebackener Muffin und heißes Wasser für Tee. Mit digitalSTROM als Plattform läuft dank Standardverhalten und Individualisierung alles Weitere automatisch ab. digitalSTROM trifft gängige Annahmen: Das Küchenlicht soll sofort angehen, Muffin, Kaffee und Teewasser sollen frühestmöglich, aber gleichzeitig fertig werden. Standardverhalten wie „Licht an“ leitet sich daraus ab, was sinnvoll und praktikabel ist.

Die Geräte erhalten ihre Intelligenz, ein Frühstück nach Nutzerwünschen zuzubereiten, durch digitalSTROM device bots. Die Bots geben Geräten Zugriff auf Wissen, kognitive Dienste und machen sie lernfähig. Dadurch können die Geräte



Auf der digitalSTROM-Plattform erfüllt das Smart Home die Wünsche des Nutzers – er kann sich zurücklehnen und genießen.

Zeitpunkte vorbestimmen, über die digitalSTROM-Plattform ihr Timing abstimmen und auf Verzögerungen reagieren. Einem perfekten Frühstück steht so nichts mehr im Weg.

Lernendens digitales Zuhause

digitalSTROM vernetzt analoge Technik, IP-Geräte und Gebäudetechnik untereinander oder über das Internet. Die Kommunikation läuft über die Stromleitung und das IP-Netz. Broadcasts informieren alle Geräte über Ereignisse wie „Frühstücken“. Jedes Gerät ist durch digitalSTROM in der Lage, diesen Kontext zu verstehen und zu reagieren. Device bots statten vernetzte Geräte mit Zusatzintelligenz aus, um sich eigenständig situationspezifisch zu verhalten. Selbst Haushaltsroboter können über device bots mit anderen Geräten zusammenspielen.

digitalSTROM bietet Herstellern damit die Chance, die Fähigkeiten ihrer Geräte zu erweitern. Auch ohne eigene Schnittstellen können sie mit anderen Systemen interagieren, auf Sprache reagieren und erhalten Zugang zu zukunftsweisenden Diensten wie Bilderkennung und Machine Learning. Außerdem droht Herstellern nicht mehr, mangels passender Schnittstellen aus Gebäuden ausgeschlossen zu werden.



Interessierte Hersteller unterstützt digitalSTROM im Rahmen einer Technologiepartnerschaft. Weitere Informationen unter www.digitalstrom.com und corporate.digitalstrom.com.